

## "Max 8" vor 2 Jahren: der erste Crash, die ersten Toten - Aufsichtsbehörden und die (Un)Sicherheit beim Fliegen

Fliegen, das weiß jeder, gilt als eines der sichersten Verkehrsmittel. Jedenfalls solange, wie die Luftfahrt-Aufsichtsbehörden nicht versagen.

Sie tun es immer wieder. Die US-amerikanische FAA übertrug den allergrößten Teil der Prüfungen und Genehmigungen dem, den sie kontrollieren sollte: dem Flugzeugbauer Boeing. Und so konnten die ersten Maschinen des Typs "Boeing 737 Max 8" im Jahr 2017 in die Lüfte steigen. Bis die erste "Max 8" crashte: heute genau vor 2 Jahren am 29. Oktober 2018. 189 Menschen starben, liegen begraben auf dem Meeresgrund.



Die Aufsichtsbehörden FAA (USA) und die europäische EASA wussten schnell, woran es lag: fehlerhafte Anzeigeräte, die eine fehlerhafte Software ("MCAS") steuerten. Und bei denen die Piloten keine Chance hatten. Ergebnis von De-Regulierungsmaßnahmen im Flugverkehr.

Knapp viereinhalb Monate später: der zweite Absturz. Aufgrund des gleichen Problems. Diesesmal mit 157 Toten. Und erst jetzt wurde der Flugzeugtyp stillgelegt.

Die FAA hatte bereits nach dem ersten Desaster eine interne Kalkulation angestellt: Sie rechnete - intern - über die gesamte Lebenszeit aller dann 4.800 in Dienst gestellten "Max 8"-Flieger mit insgesamt 15 Abstürzen. Und setzte nur ein belangloses Hinweisschreiben an alle Airlines auf, dass eine fehlerhafte Anzeige zu Problemen mit dem Flugzeug führen könne.

Auch die EASA wusste bereits nach dem ersten Crash Bescheid. Sie handelte ebenfalls nicht.

Whistleblowing ist auch in diesem hochsensiblen Bereich nicht an der Tagesordnung. 346 Menschenleben haben dafür bezahlt.

Wir haben diese beiden Desaster rekonstruiert. Weil wir wissen wollen, wie die (eigentlich) dafür zuständigen Aufsichtsbehörden mit Problemen der Sicherheit im Luftverkehr umgehen. Um dann auch zu wissen, warum es beim Problem der kontaminierten Kabinenluft ("Fume Events") nicht wirklich weitergeht.

Wir haben die Gründe für den Absturz, die Probleme und warum Whistleblowing nicht als Frühwarnsystem genutzt wird, dokumentiert unter [www.ansTageslicht.de/Max8](http://www.ansTageslicht.de/Max8) - als neues Kapitel im [ABC-Fume-Event](#).

### Rückfragen:

- Prof. Dr. Johannes Ludwig  
[redaktion@ansTageslicht.de](mailto:redaktion@ansTageslicht.de)

0176 - 52 00 69 15

ansTageslicht.de im Social Web:  

Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, so können Sie ihn hier [abbestellen](#)